



## E-Mail-Adresse für Radfahrer

**Eltville.** – Die Stadt Eltville möchte den Radverkehr weiter voranbringen. „Unsere Radfahrer kennen die Stadt und die Schwachstellen an der Radinfrastruktur am besten. Daher nehmen wir Hinweise gerne auf, um uns zu einer fahrradfreundlichen Stadt weiterzuentwickeln“, erläutert Bürgermeister Patrick Kunkel.

Um es engagierten Radlern einfacher zu machen und ihre Meldungen über Straßenschäden, Gefahrenstellen, fehlende Beschilderung, zuwuchernde Radwege oder andere Missstände immer an einen konkreten Ansprechpartner für Fahrradbelange richten zu können, hat die Stadtverwaltung eine zentrale E-Mail-Adresse für solche Fälle eingerichtet. Unter [radmelder@eltville.de](mailto:radmelder@eltville.de) können Radfahrer ihre Anliegen jederzeit loswerden.

Wichtig bei der Meldung sei eine möglichst genaue Beschreibung des Sachverhalts und vor allem des Standortes, gerne auch mit Foto, um die Schwachstelle durch die städtischen Mitarbeiter lokalisieren und bearbeiten zu können. „Nun freuen wir uns auf zahlreiche Anregungen und konstruktive Kritik, um uns kontinuierlich weiter auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt verbessern zu können“, so Kunkel.



**ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT**

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume.

**Kostenlose Informationen:**  
WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702  
oder im Internet: [wwf.de/paten](http://wwf.de/paten)

## Spenden spülen knapp 1.400 Euro in die Kasse

### „nahkauf“ ruft zu Solidarität auf / Eltviller Tisch freut sich über die Hilfe



**Davide Spiga (li.) überreicht Roland Püttner und Schatzmeisterin Brigitte Siegmund den Spendenscheck.**

**Erbach.** (jh) – Es ist Samstag. Die Menschen gehen – selbstverständlich mit Mund-Nasen-Schutz – in die Verkaufsräume des neuen „nahkauf“ in Erbach. Beim Verlassen gibt fast jeder Kunde eine Spende in einen dafür bereitgestellten Behälter.

Was steckt dahinter? Nach dem Motto „Produkt spenden und helfen“ hatte das Unternehmen im Zeitraum vom 15. bis 27. Juni sein Kundenschaft dazu aufgerufen, einen beliebigen Artikel nach Wahl zusätzlich zu kaufen und diesen über „nahkauf“ an die lokale Tafel, den Eltviller-Tisch, zu spenden. An zwei aufeinander folgenden Samstagen waren Vertreter des Vereins Eltviller Tisch mit einem Informationsstand vor Ort. Hier konnten sich die Bürgerinnen und Bürger über die Arbeit des Vereins informieren und gerne auch Geldspenden abgeben.

Wie der 2. Vorsitzende des Vereins,

Roland Püttner, berichtet, werden zur Zeit 135 Haushalte mit insgesamt 225 Personen, davon 102 Kinder, versorgt. Die Personen werden mit bestückten Lebensmitteltüten versorgt. Es erfolgt keine Ausgabe an der Weinöhle, sondern die Lebensmittel werden ausgeliefert. Wegen der Corona-Krise. Die macht auch Spendenaufrufe notwendig, denn der Eltviller Tisch muss zukaufen. Da kam die Aktion mit „nahkauf“ gerade recht.

Im erwähnten Zeitraum haben die Kunden des Marktes insgesamt Waren im Wert von 694,86 Euro gespendet. Der „nahkauf“ Erbach hat die Summe verdoppelt und weitere 700 Euro in den Spendentopf geworfen. Somit hat der Markt selbst und seine Kunden insgesamt 1.394,86 Euro für die bedürftigen des Eltviller-Tischs gesammelt.

„Die Aktion war ein Riesenerfolg. In ei-

ner so schweren Zeit ist der gesellschaftliche Zusammenhalt das A und O“, sagt Davide Spiga „nahkauf“-Kaufmann und Geschäftsführer der betreibenden Gesellschaft YUNIQ Lebensmittel GmbH. Das „nahkauf“-Team unter der Marktleitung von Carmela Nizeti engagierte sich beispielhaft um den Erfolg der Aktion. Der Geschäftsführer weiter: „Mein Team und ich sind stolz, was wir in nur zwei Wochen mit Hilfe der „nahkauf“-Zentrale und unserer Kundenschaft gesammelt haben und dem Eltviller-Tisch nun eine bedeutende Spendensumme übergeben dürfen.“ Der „nahkauf“, der erst vor knapp 100 Tagen in Erbach im ehemaligen Rewe-Markt eingezogen ist, hebt sich durch ein großes Angebot an regionalen Produkten hervor, sagt der Geschäftsführer. Man setze auf Nachhaltigkeit und beziehe Waren von heimischen Anbietern.

## Bäume im Stadtpark

### Fällungen wegen Pilzbefall / Spendenaufruf

**Eltville.** – Die Stadt Eltville kämpft an vielen Stellen gegen die Folgen von langen heißen und trockenen Sommern. „Deshalb haben wir den Baum als Klimastabilisator gefeiert und bei der Aktion EinheitsBuddeln am Tag der Deutschen Einheit im letzten Jahr mitgemacht und viele neue Bäume gepflanzt“, erklärt Bürgermeister Patrick Kunkel. Nichtsdestotrotz gibt es bereits Bäume, denen es sehr schlecht geht. Gerade habe eine Fachfirma im Stadtpark an abgestorbenen Bäumen eine Krankheit entdeckt. Der Hitzestress habe dazu geführt, dass Ahor-

ne und sogar eine Hainbuche vom gesundheitsgefährdenden „Rußbrindenpilz“ befallen wurden und abgestorben sind. Aus diesem Grund hat die Fachfirma die befallenen Bäume unter umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen – wie etwa weiträumigen Absperrungen sowie Atemschutz und Schutzkleidung – gefällt. Die Sicherheitsmaßnahmen beim Fällen und Zersägen dieser Bäume sollten verhindern, dass schädliche Sporen von den Arbeitern, Passanten oder Anliegern eingeatmet werden.

Die gefällten Bäume im Stadtpark sol-

len durch solche Baumarten ersetzt werden, die Hitze und Trockenheit besser vertragen. Die Stadt Eltville ersetzt die abgestorbenen Bäume im Herbst. „Um wieder möglichst viele neue Bäume im Stadtgebiet pflanzen zu können und nicht nur abgängige zu ersetzen, rufe ich die Bürgerschaft zu Spenden auf“, appelliert Kunkel. „Wir wollen erneut beim EinheitsBuddeln mitmachen“, betont er, um nach und nach den Baumbestand in der Stadt zu erhöhen und einen Beitrag für ein besseres Klima zu leisten.

Die Spenden sammelt die Stadt über ihre Bürgerstiftung: Spenden sind möglich auf das Konto der Bürgerstiftung Eltville, IBAN DE31 5109 0000 0052 0450 02, unter der Angabe „Einheitsbuddeln“.